

Ein gutes Zeugnis

Klaus Stilo, 52 Jahre alt, seit 1961 Genosse, verheiratet, zwei Kinder. Von 1963 bis 1987 Betriebsleiter des Kreisbaubetriebes bzw. Direktor des Betriebsteils Beeskow des Landbaukombinates. Invalidenrentner. Verdienter Bauarbeiter der DDR.

★

Mit 27 Jahren Betriebsleiter und das nur fünf Jahre nach dem Studiumabschluß. Dazwischen lagen die Stationen Bauschreiber, Bauleiter, Technischer Leiter. Es gehörte schon eine Portion Mut dazu, mir jungem Dachs so viel Vertrauen entgegenzubringen, ich glaube aber noch mehr, mir selbst diese Aufgabe zugetraut zu haben. Doch Vertrauen schafft auch Mut zu sich selbst und zu einem vertretbaren Risiko.

Warum stelle ich diese Betrachtungen vornan? Sicher, weil mir niemand in die Wiege gelegt hat, das zu werden, was ich bin: Ein Genosse, der stolz ist, mit seinem Betriebskollektiv Spuren hinterlassen zu haben, die Zeugnis ablegen vom

Können der Werktätigen in unserer Republik.

Doch wie begann es? Der Krieg wurde in sein Ursprungsland zurückgeschlagen. Meine Mutter war mit uns Kindern auf der Flucht vor der zurücklaufenden Front. Uns verschlug es erst nach Berlin, von dort nach Buckow in den heutigen Kreis Beeskow. Was übrigblieb waren Elend, Schutt und Asche. Ich war glücklich, hier in Beeskow meine 10. Klasse abschließen zu können – und auch, eine Lehre zu finden, die Zukunft verhieß. Unser junger Staat ermöglichte mir, mit der Lehre ein kombiniertes Studium aufzunehmen, denn Fachkräfte wurden gebraucht, um in den im Jahr vorher beschlossenen Kurs des Aufbaus des Sozialismus eintreten zu können.

Doch schon als frischgebackener Absolvent, Bauschreiber und späterer Bauleiter merkte ich, daß das Aufbauen bei uns mit Abriß von Ruinen begann und nicht beim Abriß alter Denkweisen endete. Den

Aufbau der ersten Stallanlagen begannen wir mit Schalbrettern. Kilometerweit mußten wir die dreimal im Monat fälligen Gehälter per Fahrrad zu den Kollegen bringen, auf dem Motorrad, mit Schrauben und Bolzen behängen, die Zulieferfragen lösen. Welch eine Zeit...

Schwierigkeiten gab es immer zu meistern. Wir sind dabei nur gewachsen. Heute schmunzeln wir darüber, wenn ich mich mit meinem ersten Bauleiter, dem heutigen Kombinatdirektor, Konrad Habrich, daran erinnere, wie wir den ersten Hörsaal für die Feuerweherschule bauten, für die AWG-Blöcke die erste Taktstraße in monolithischer Bauweise entwickelten, knobelten, wie wir die Rinderoffenställe bauen. Doch das gehört zu unserer Lebens- und Arbeitserfahrung, auf die wir aufbauten und andere aufbauen, um heute Computerprogramme für Bauabläufe zu erarbeiten und anzuwenden. Die Herausforderung war damals wie heute die gleiche, immer das Beste zu geben. Nur heute passiert das unter weit-



Zweimal Grundsteinlegung in der Kreisstadt – Klaus Stilo, damaliger Direktor des Betriebsteils Beeskow des LBK, bei der Eckbebauung Bodelschwingh-/Ecke Thälmannstraße. Hier entstanden Wohnungen und das Einkaufszentrum (i.). Mit Parteisekretär und Lehrobermeister Karl-Heinz Erdmann beim Verwaltungs- und Sozialgebäude des LBK

Fotos: privat